

Protokoll der 4. Pfarrgemeinderatssitzung

am 28.01.15

Beginn: 20:10 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Ort: Pfarrheim, Uffing

Leitung: Pfarrer Robert Walter

Schriftführung: Nina Sailer

Anwesend: Herr Pfarrer Robert Walter
Freiherr Marcus von Bechtolsheim
Herr Robert Burgmann
Frau Katharina Diener
Frau Barbara Fronhöfer
Herr Dr. Joachim Güntzer
Frau Nina Sailer
Frau Susanne Stückl
Frau Elisabeth Tafertshofer
Frau Maria Tafertshofer
Herr Dr. Andreas Thannheimer
Herr Dr. Markus Zehetbauer

Abwesend: Frau Martina Peer (entschuldigt)
Frau Caterina Wörl (entschuldigt)

Anhänge: ----

Uffing, den 28.01.2015

1. Begrüßung und Einstimmung

Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Katharina Diener begrüßt herzlich alle Anwesenden. Zur Einstimmung liest Barbara Fronhöfer einen Gebetstext aus dem neuen Gotteslob vor.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung gibt es keinerlei Einwände.

3. Vorstellung des Entwurfs der neuen Nutzungsordnung des Pfarrheims

Der Kirchenpfleger Georg Pantele stellt das neue Konzept zur Nutzungsordnung des Pfarrheims vor, betont aber dabei seinen Entwurfcharakter.

Das Pfarrheim ist grundsätzlich nicht Bestandteil des Besitzes der Pfarrei St. Agatha, sondern der Pfarrpfündestiftung. Die Pfarrei darf es aber kostenlos nutzen; die Kirchenverwaltung verwaltet das Pfarrheim zudem. Frau Gudrun Geiger ist für die Angelegenheiten des Pfarrheims zuständig. Finanzielle Angelegenheiten gehen ausschließlich über Herrn Pfarrer Robert Walter bzw. den Kirchenpfleger Georg Pantele.

Es wird auf die sorgsame Nutzung fremden Eigentums hingewiesen:

- energiesparende Nutzung (Türen + Fenster schließen, Heizung auf Stufe „1“ dimmen)
- Lärm vermeiden
- keine Dekorationen anbringen
- verursachte Schäden melden
- keine Gegenstände ausleihen
- kein Lagerraum
- Räume aufgeräumt hinterlassen + nach jeder Nutzung kehren (für die Nassreinigung ist die Hausmeisterin zuständig)
- Schlüssel bleibt immer beim Nutzer (28 Schlüsselbesitzer) => Türen immer schließen
- Küchen ordentlich hinterlassen (Geschirr spülen und einräumen, Küchenzeile wieder reinigen, Kühlschrank ausschalten und öffnen)

Die Pfarrei und die Diözese haben in den letzten Jahren ca. 80 000 € in das Pfarrheim investiert, weshalb auf eine sorgsame Nutzung der Räumlichkeiten insistiert wird. Da das Pfarrheim kürzlich neu renoviert worden ist, wird seine Nutzung neu überdacht. Generell soll das Pfarrheim für die Nutzung der Pfarrei kostengünstig bzw. kostenlos offen stehen. Eine Kostendeckung wird nicht angestrebt.

Generell soll aber die (Über-) Belegung des Pfarrheims reduziert werden, sodass die Nutzung für pfarreiinterne Veranstaltungen möglich ist. Das Pfarrheim kann generell nicht als Veranstaltungsraum für private Geburtstagsfeiern oder Familienfeste bzw. für Kurse jeglicher Art gesehen werden, da in Uffing genügend anderweitige Möglichkeiten hierfür (z.B. Wirtshäuser) zur Verfügung stehen. Eine Ausnahme wird jedoch weiterhin die Nutzung durch Ehrenamtliche der Pfarrei bleiben.

Bei der Pfarrheimsnutzung wird zukünftig zwischen vier Gruppen unterschieden:

- Gruppe 1: Pfarrei St. Agatha und ihre Untergruppen, katholische Vereine und Organisationen
- Gruppe 2: Pfarreiengemeinschaft Staffelsee und ihre Untergruppen, ökumenisch tätige Organisationen
- Gruppe 3: Gemeinnützige Vereine und öffentlich rechtliche Körperschaften sowie vergleichbare Organisationen, die ihren Sitz in dem Gebiet der Diözese Augsburg oder im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben
- Gruppe 4: Im Pfarrbüro gemeldete, ehrenamtlich in der Pfarrei Uffing tätige Personen, gemäß aktueller „Ehrenamtlichenliste“

Gruppe 1 und 2 werden dabei das Pfarrheim weiterhin gebührenfrei nutzen können. Von den Gruppen 3 und 4 sind zukünftig Gebühren zu entrichten, wozu eine Übersicht der Kostenaufstellung auf der Homepage der Pfarrgemeinde einzusehen ist.

Das Konzept wird vom Pfarrgemeinderat diskutiert. Auf eine Personenbeschränkung der Räumlichkeiten wird hingewiesen. Eventuell soll eine Veranstaltungsanfrage eingeführt werden, sodass objektiver ersichtlich wird, welche Veranstaltung im Pfarrheim stattfinden soll. Der Kirchenpfleger oder der Pfarrer würden dann die Nutzung abzeichnen oder wären befähigt, einer Nutzung zu widersprechen.

4. Information über die erweiterten Führungszeugnisse für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit

Zu genaueren Erklärungen zum erweiterten Führungszeugnis lädt Pfarrer Robert Walter zu einem Informationsnachmittag am 31.01.15 um 15 Uhr in Seehausen ein. Wer von den Ehrenamtlichen an diesem Tag nicht kommen kann, bekommt die entsprechenden Informationen und soll eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung unterschreiben. Das erweiterte Führungszeugnis wird sodann kostenlos über die Gemeinde beantragt.

Generell brauchen nur Ehrenamtliche, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, dieses Zeugnis. Auch wenn viele vom Pfarrgemeinderat nicht explizit in diesem Bereich tätig sind, erklären sich alle bereit, das erweiterte Führungszeugnis beantragen zu lassen.

Folgende Ausnahmenregelungen gelten: Ehrenamtliche, die nur in nicht geschlossenen Räumen mit Kinder und Jugendlichen zu tun haben, bei denen kein Obrigkeitsverhältnis gegenüber Kinder- und Jugendlichen besteht bzw. erst unter 14 Jahren sind, brauchen kein erweitertes Führungszeugnis.

5. Rückblick auf den Klausurtag

Neue Gedanken zur Trauerarbeit in der Pfarrgemeinde Uffing werden gemeinsam von Nina Sailer, Katharina Diener und Elisabeth Tafertshofer zur Diskussion gestellt. Nähere Informationen hierzu folgen in einem der nächsten Protokolle.

Zum nächsten „Ökumenischen Glaubensgespräch“ am 25. Februar zum Thema „Vater unser“ wird herzlich eingeladen.

Für das am Klausurtag angesprochene Feld der pfarreiübergreifenden Zusammenarbeit sind derzeit keine weiteren Projekte geplant.

6. Pfarrversammlung 2015

Eine Pfarrversammlung, zu alle in der Pfarrei herzlich eingeladen sind, soll an einem Mittwoch in der Fastenzeit im Gasthaus „Zur Post“ stattfinden, um die Pfarrei über die Arbeit der Pfarrgemeinde zu informieren.

7. Brief der Dt. Bischofskonferenz an die aus der Kirche Ausgetretenen

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verlegt, um mehr Diskussionszeit zu ermöglichen.

8. Kurze Berichte aus den Ausschüssen

Frau Barbara Fronhöfer informiert über die diesjährige Sternsinger-Aktion, die auch heuer wieder mit Erfolg durchgeführt worden ist. Jede Gruppe ist dabei dankenswerterweise von einem ehrenamtlichen Erwachsenen begleitet worden. Angedacht ist, dass zukünftig alle Gruppen mit Weihrauchfässern ausgestattet werden sollen, sodass die Sternsinger auf Wunsch die Häuser mit Weihrauch segnen könnten.

Palmbüschlbinden und Kerzenverzieren: Barbara Fronhöfer bittet darum, an Palmzweige (und evtl. auch an Buchs) zu denken und sie zum Palmbuschenbinden zur Verfügung zu stellen.

Als Vertreterin der KAB berichtet Maria Tafertshofer von der Puzzle-Teile-Aktion. Leider konnte der Weltrekord nicht gebrochen werden (2000 Teile fehlten etwa). Dennoch kann die Aktion als voller Erfolg bezeichnet werden.

9. Neues aus der Kirchenverwaltung

Maria Tafertshofer berichtet als Vertreterin der Kirchenverwaltung, dass sich die Pfarrgemeinde für eine Erneuerung der Kirchenbeleuchtung durch verglaste Lampen entschieden hat. Das Lautsprechersystem benötigt des Weiteren noch einer Überholung.

10. Sonstiges / Wünsche und Anliegen

Herr von Bechtolsheim äußert den Wunsch, dass die Pfarrgemeinderatssitzungen straffer durchgezogen werden und den einzelnen Tagesordnungspunkten ein zeitlicher Rahmen zugeordnet wird.

Susanne Stückl bringt Anita Cobic` Angebot ein, dass sie sich als spontan Hilfe für ältere Personen oder Familien, die einer tatkräftig Hilfe (z.B. Einkäufe erledigen, putzen, Kinderbetreuung) bedürfen, anbieten würde.

Außerdem gibt Susanne Stückl die Rückmeldung, dass bei Beerdigungen und vor allem den Trauerzügen oftmals der Respekt gegenüber dem Verstorbenen nicht gewahrt wird und unnötige Alltagsunterhaltungen im Vordergrund stehen. Hierzu wird um mehr Respekt in solchen Kontexten gebeten.